

Eine große Rolle spielt dabei die Entwicklung von Massenkultur und Sport in den Dörfern. Wir werden dazu keine langen Beschlüsse mehr fassen, sondern in einem sozialistischen Dorf oder Bereich jedes Bezirks praktisch zeigen, wie das zu machen ist.

Im Entwurf des Parteitagbeschlusses heißt es, daß die Gewinnung der Bauernmassen für die genossenschaftliche Produktion die Mitwirkung der ganzen Arbeiterklasse und aller in der Nationalen Front vereinigten Kräfte erfordere. Dasselbe muß man von der Erziehung der Jugend zur Liebe zur sozialistischen Landwirtschaft sagen. Gerade hier aber gibt es solche gemeinsame Verantwortung, solche gemeinsamen, von den Kreisleitungen der Partei gelenkten Anstrengungen nur erst in ganz wenigen Beispielen. Was sind denn wesentliche Ursachen für die Abwanderung der Jugend vom Lande?

Die wichtigste Ursache besteht darin, daß den Kindern und Jugendlichen die Perspektive der LPG in ihrem Dorf und damit ihre eigenen Entwicklungsmöglichkeiten vielfach gar nicht oder nicht anschaulich genug dargelegt werden.

Ein Beispiel dafür: In Zellendorf, Kreis Jüterbog, wollte die FDJ-Dorfgruppe etwas von der Perspektive der LPG in diesem Ort wissen. Aber der LPG-Vorsitzende, Mitglied unserer Partei, ließ ohne jede Erklärung die 15 anwesenden Jungen und Mädchen einfach sitzen. Der Vorsitzende der LPG Stödcheim, Kreis Klötze, ist der Meinung, daß mehr Jugendliche in der LPG bloß mehr Scherereien verursachen.

Ein Lehrer der Grundschule Heinrichsdorf im Kreis Neuruppin ist davon überzeugt, daß „alle, die in der LPG arbeiten, zu etwas anderem sowieso nicht zu gebrauchen sind“. Das alles trägt dann mit dazu bei, solche „Ergebnisse“ wie im Landkreis Pritzwalk zu erzielen. Das Durchschnittsalter der LPG-Mitglieder beträgt dort 48 Jahre, aber nur acht Prozent aller Jugendlichen im Kreis arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. 24 Prozent dagegen sind im Handel und Handwerk tätig. Das ist ein weitverbreiteter Zustand.

Auf der anderen Seite gibt es viele gute Beispiele dafür, wie man junge Menschen für die sozialistische Landwirtschaft begeistern kann. Die FDJler der Gemeinde Matzdorf, Kreis Strassburg, haben zum Beispiel eine gute LPG im Nachbarkreis Prenzlau besucht. Heute sind sie - nicht zuletzt durch das, was sie in dieser Genossenschaft mit eigenen Augen vom Sozialismus sahen - alle bereit, im